

# OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988  
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank,  
Stichwort: OFFENe HEIDe  
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

Magdeburg, 20.12.2017

*Schrecklich immer auch in gerechter Sache  
ist Gewalt*

*Friedrich Schiller*

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide

Das Weihnachtsfest steht bevor, da wünsche ich allen, dass es ein Fest des Friedens wird. Mögen die Tage des Erholens auch dem Kräftesammeln dienen für kommende Aufgaben. Für das Jahr 2018 wünsche ich alles Gute, Frieden und Gesundheit. Damit diese Wünsche in Erfüllung gehen, gibt es eine Menge zu tun. So wird es auch im kommenden Jahr sein. Es gibt auch wieder Jubiläen. Wir sehen auf 25 Jahre Bürgerinitiative OFFENe HEIDe zurück. Im Jahr 2018 begehen wir auch den 100. Jahrestag vom Ende des Ersten Weltkriegs. Die Hoffnung auf eine friedliche Zukunft der Menschen wurde bald zunichte gemacht, denn bereits 15 Jahre später wurden mit der Machtergreifung des Faschismus in Deutschland die Weichen in Richtung Krieg gestellt.

Den Tag der Heiligen Drei Könige am Jahresanfang nutzen wir traditionell für unser **Großes Arbeitstreffen** am **06. Januar 2018 ab 09 Uhr**. Das Treffen findet in **Magdeburg** in den Räumen der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt (<http://www.st.rosalux.de>), in der Ebendorfer Straße 3 statt. Der Eingang erfolgt über die Hausnummer 4. Das ist nicht weit vom Hauptbahnhof. Moderator ist **Dr. Gregor Kritidis** von der Stiftung.

Für das Arbeitstreffen schlagen wir folgende **Tagesordnung** vor:

- |           |   |
|-----------|---|
| 09 Uhr    | Vorstellungsrunde   |
| 09.15 Uhr | Impulsreferat vom Moderator   |
| 09.45 Uhr | Rückblick und Vorschau  |
| 11.15 Uhr | Twitter, Facebook - wie stehen wir in der virtuellen und realen Welt?   |
| 12.15 Uhr | Schwung nach der „Silberhochzeit“, wie erreichen wir die Herzen der Menschen auch nicht elektronisch?   |
| 13.15 Uhr | Mittagspause, wie immer als „Mitbringparty“, um die Koordinierung der Dinge für das leibliche Wohl will sich <b>Edgar Kürschner</b> kümmern, bitte mit ihm abstimmen, wer was mitbringt |
| 14 Uhr    | Der Ostermarsch als ein Höhepunkt des Jahres  |

Das Ende des Arbeitstreffens könnte gegen 15 Uhr sein.

Am **Sonntag**, den **07. Januar 2018** treffen wir uns zum **295. Friedensweg** in **Colbitz** auf dem Parkplatz vor dem Eismann direkt an der B 189. Auf der Kundgebung dort wird **Andreas Höppner**, der Landesvorsitzende der Partei DIE LINKE seine Worte zum Jahr 2018 vorbringen. **Jörg Lauenroth-Mago** wird von seinem Gerichtstermin berichten. Weiter unten im Brief gibt es eine kurze Schilderung des Sachverhalts.

Anschließend begeben wir uns zunächst zum **Museumshof** in der Ortstraße 7. Weiter geht es auf eine Wanderung durch den Ort, so dass wir je nach Witterung **bis zu 5 km** unterwegs sein werden, wenn wir wieder am Ausgangspunkt sind.

Ein weiteres **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch**, den **10. Januar 2018** um **19 Uhr** ebenfalls in **Magdeburg**, im Konferenzraum der Landesgeschäftsstelle DIE LINKE, Ebendorfer Str. 3.

Ein Thema bei diesem Arbeitstreffen werden die Aktionen am **20. Januar 2018** rund um das Gedenken an den 16. Januar 1945 in **Magdeburg** sein.

Beim Gerichtstermin in Bonn gegen Jörg Lauenroth-Mago ging es um die Ordnungswidrigkeit Betreten des Truppenübungsplatzes während des Friedensritts 2016. Dabei hat er nicht das Gelände betreten, sondern das Pferd, auf welchem er saß. Die von der Bundeswehr geforderte Geldbuße in Höhe von 400 € hat die junge Richterin auf 100 € herabgesetzt.

In der Adventszeit hatten nicht nur die Stollenbäcker viel zu tun, sondern auch das so genannte Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (welch hochtrabender Titel!) mit Sitz in Bonn hat eifrig Bußgeldbescheide für die Besuche in Schnöggersburg verschickt. Es wird wohl weitere Gerichtstermine in der Stadt am Rhein geben. So bleibt zu hoffen, dass es Jurist\*innen mit Rückgrat gibt, die nicht nur die Geldbuße herabsetzen, sondern auch das strafbare Handeln der Politik ahnden im Zusammenhang mit den Einsätzen der Bundeswehr. Bei den Urteilsverkündungen gibt es die Formel „Im Namen des Volkes“. Diese gilt es mit Leben zu erfüllen.

Den konsequentesten Beitrag hat bislang **Gerd Büntzly** aus Herford geleistet, der wegen seiner Nichtbezahlung der Geldbuße sogar den Weg ins Gefängnis gegangen ist und mit einem Berg an Post, die er dort erhalten hat, nach zwei Tagen wieder entlassen wurde.

Wir hoffen auf ein Wiedersehen mit ihm im nächsten Jahr, wenn wieder Schnöggersburg thematisiert wird. Den Umtrieben der Herrschenden in Sachen Bundeswehr und Schnöggersburg mit angeschlossenem Segen vom Militärpfarrer ist der energische Protest der Massen entgegen zu setzen. Wie heißt es so schön im Lied von Gerhard Schöne: „Alles muss klein beginnen“. Klein beginnen und nicht klein bleiben. Darauf kommt es an. Wenn wir viele werden, reichen die Plätze in den Gefängnissen nicht aus für die Widerspenstigen.

Es gilt nach wie vor der Ausspruch von Margot Käßmann „Nichts ist gut in Afghanistan“. Auf ihrem vorweihnachtlichen Truppenbesuch dort hat Kriegsministerin Ursula von der Leyen gerade erst wieder eine Verlängerung und Erweiterung des Bundeswehrmandates dort gefordert.

Euer

*Helmut Adolf*